



**GEMEINDE NIEDERNBERG**

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE  
SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES**

---

Sitzungsdatum:	Dienstag, 22.02.2022
Beginn:	22:32 Uhr
Ende	22:37 Uhr
Ort:	Hans-Herrmann-Halle, Diemarusstraße

---

**ANWESENHEITSLISTE**

**Vorsitzender**

Reinhard, Jürgen

**Ausschussmitglieder**

Bieber, Udo  
Falinski, Julia  
Goebel, Volker  
Klement, Jürgen  
Linke, Thomas  
Reinhard, Peter  
Scheuring, Josef  
Scheuring, Tatjana  
Seitz, Eugen

**Schriftführer/in**

Debes, Marion

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

**Ausschussmitglieder**

Linke, Julia, Dr.

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- |          |   |                 |
|----------|---|-----------------|
| <b>1</b> | Zuschussantrag Musikcorps FFW Niedernberg e. V., Erhöhung des Ausbildungskostenzuschusses | <b>001/2022</b> |
| <b>2</b> | Zuschussantrag Bücherei Niedernberg, jährlicher Zuschuss                                  | <b>018/2022</b> |

Erster Bürgermeister Jürgen Reinhard eröffnet um 22:32 Uhr die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

Die Niederschrift vom 14.12.2021 wurde vollinhaltlich genehmigt (Abstimmungsergebnis: 10:0; Stimmenthaltungen: -).

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

<b>TOP 1</b>	<b>Zuschussantrag Musikcorps FFW Niedernberg e. V., Erhöhung des Ausbildungskostenzuschusses</b>
--------------	--

### **Beschluss:**

Das Musikcorps erhält ab dem Jahr 2022 eine, zum bestehenden Fixbetrag in Höhe von 4.500 Euro, zusätzliche Förderung der Ausbildungskosten. Das Musikcorps reicht hierfür zum Jahresende eine Liste mit allen Auszubildenden, deren Ausbildungskosten sowie einer Bestätigung in welchem Zeitraum diese an der Ausbildung teilnahmen, ein. Die Gemeinde bezuschusst 20 % der Jahresgebühr, max. 120 Euro im Jahr bzw. 10 Euro im Monat je Musikschüler/-innen.

**Abstimmungsergebnis:        Ja: 9    Nein: 0**

### **Abstimmungsvermerke:**

Josef Scheuring nahm wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

### **Sachverhalt:**

Aufgrund des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.12.2002 wird dem Musikcorps FFW Niedernberg e. V. jährlich Ein Zuschuss zu den Ausbildungskosten in Höhe von 4.500 Euro ausgezahlt.

Im Dezember 2020 wurde in die Satzung zur Förderung der Vereins- und Jugendarbeit der folgende Passus aufgenommen:

#### § 9 Musikunterricht

(1) Förderfähig sind Musikschüler/-innen mit Hauptwohnsitz in Niedernberg, bis einschließlich des Jahres, in dem sie das 18. Lebensjahr vollenden, die eine kommunale, staatliche oder ortsansässige Musikschule besuchen. Die Förderung eines Musikschülers/einer Musikschülerin umfasst maximal fünf Jahre.

(2) Antragsberechtigt sind die Erziehungsberechtigten.

(3) Der Antrag zur Auszahlung dieses Zuschusses ist formlos zusammen mit der entsprechenden Jahresrechnung sowie Angabe einer Bankverbindung bei der Gemeinde Niedernberg einzureichen.

(4) Der Antrag ist bis spätestens 31.12. des jeweiligen Jahres für das laufende Jahr bzw. das zurückliegende Schuljahr zu stellen.

(5) Der pauschale Zuschuss beträgt 20 % der Jahresgebühr, max. 120 Euro im Jahr bzw. 10 Euro im Monat je Musikschüler/-innen.

(6) Der Musikunterricht beim Musikcorps Niedernberg wird separat gefördert und ist von dieser Regelung ausgeschlossen.

Die Regelung, dass der Musikcorps von der Regelung ausgeschlossen ist, da dieser separat gefördert wird, wurde in Rücksprache mit den Vertretern des Musikcorps FFW Niedernberg e. V. vorgenommen.

Am 21.11.2021 ging folgender Antrag des Musikcorps FFW Niedernberg e. V. bei der Gemeindeverwaltung ein:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reinhard, lieber Jürgen,

wie bereits in einem persönlichen Gespräch am 16. November 2021 dargestellt, bitten wir, das Musikcorps Niedernberg um eine Erhöhung des Ausbildungszuschusses für die musikalische Ausbildung unserer jungen Musikerinnen und Musiker.

Begründung:

Die Gemeinde Niedernberg fördert seit 2002 jährlich die musikalische Ausbildung im Musikcorps mit einem Betrag von 4.500 Euro. Dafür sind wir sehr dankbar und dieser Zuschuss hat dazu beigetragen, dass sich unsere beiden Orchester, das Jugendmusikcorps und das große Orchester musikalisch gut weiterentwickeln konnten.

Durch organisatorische Veränderungen der Musikschule Obernburg und durch die Kostensteigerung in der Zeit seit 2002 sind die Ausbildungskosten für die einzelnen, qualifizierten Ausbilder allerdings inzwischen so stark gestiegen, dass ein Kostenrahmen erreicht ist, der zunehmend für die Eltern der Kinder eine finanzielle Belastung darstellt, die schwer zu tragen ist.

In der Folge treten zunehmend Kinder trotz großem Interesse schlicht aus finanziellen Gründen keine Ausbildung mehr an. Das kann auch für uns als musizierender Verein mittelfristig zu einem deutlichen Zukunftsproblem werden.

Zum Zeitpunkt der Vereinbarung des Betrags von 4.500 Euro hatten wir durchschnittliche Ausbildungskosten von 200 Euro jährlich. Inzwischen zahlen wir für die günstigste Ausbildung 530 Euro, für die Masse der Ausbildung aber von 729 bis 912 Euro.

Diese Ausbildungskosten müssen wir zu ganz großen Teilen an die Eltern der Auszubildenden weiterreichen. Am Ende des Jahres vergüten wir dann, wenn die Auszubildenden die Ausbildung nicht mutwillig und lange Zeit versäumt haben, 25 % des Betrages als unseren Vereinsanteil zurück.

Wir möchten den Vorschlag machen, dass sich die Gemeinde mit einem festen Betrag zusätzlich an jeder Ausbildung (derzeit 29 Instrumentenausbildungen) beteiligt und das dann dieser Beitrag direkt gegenüber den Eltern als Beitrag der Gemeinde deklariert und von den Kosten der Eltern abgezogen wird.

Die Liste der Auszubildenden und die uns verrechneten Kosten legen wir diesem Schreiben bei mit der Bitte, die Namen der Auszubildenden vertraulich zu behandeln.

Für eine weitere, differenzierte Darstellung der Problematik stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.

Gleichzeitig bedanken wir uns für das „ständig offene Ohr“ und die gute Unterstützung des Bürgermeisters und der Gemeinde bei der Ausübung unserer Vereinsarbeit und verbleiben.“

Nach Rücksprache mit dem Antragsteller soll die Bezuschussung nicht analog der Satzungsregelung ablaufen. Vielmehr soll der Zuschuss von der Gemeinde an den Verein gezahlt werden. Dieser verrechnet den Eltern dann den geringeren Betrag weiter.

Auf dieser Basis schlägt die Gemeindeverwaltung bzgl. der Zuschusshöhe vor analog der Satzung zu verfahren. Entsprechend müsste das Musikcorps der Gemeindeverwaltung zum Jahresende hin eine Liste mit allen Auszubildenden, deren Ausbildungskosten sowie einer Bestätigung in welchem Zeitraum diese an der Ausbildung teilnahmen, einreichen. Die Gemeinde bezuschusst 20 % der Jahresgebühr, max. 120 Euro im Jahr bzw. 10 Euro im Monat je Musikschüler/-innen.

## **TOP 2      Zuschussantrag Bücherei Niedernberg, jährlicher Zuschuss**

### **Beschluss:**

Die Gemeinde Niedernberg gewährt der KÖB Niedernberg einen zweckgebundenen freiwilligen Zuschuss i. H. v. 5.575,00 €.

**Abstimmungsergebnis:      Ja: 10      Nein: 0**

### **Sachverhalt:**

Die KÖB Niedernberg stellt, mit Schreiben vom 11.01.2022, einen Antrag auf zweckgebundenen Zuschuss an die Gemeinde Niedernberg.

Hierin führt die Büchereileitung aus:

„mit diesem Schreiben möchte das Team der Bücherei Sie wieder über das vergangene Büchereijahr informieren und auch einen Ausblick auf das bevorstehende Jahr geben. Außerdem möchten wir die Gemeinde für das Jahr 2022 wieder um finanzielle Unterstützung für die Büchereiarbeit bitten.

Im abgelaufenen Jahr 2021 konnten auf Grund der Corona-Beschränkungen nur vereinzelt kleinere Veranstaltungen stattfinden.

Wir haben unseren traditionellen Bücherflohmarkt an Kirchweih veranstaltet. Außerdem fanden einige Klassenführungen der Grundschule und Besuche der Vorschulkinder aus den Kindergärten statt. Für Kinder von 5-7 Jahren boten wir in der Bücherei Vorlesestunden an.

Es wurden übers Jahr verteilt verschiedene Themen in unserem Aktionsregal vorgestellt.

Im vergangenen Jahr konnte die Bücherei 38 Leser/innen neu dazugewinnen.

Unsere 436 aktiven Benutzer setzen sich aus 231 Erwachsenen und 205 Kindern und Jugendlichen (bis 18 Jahren) zusammen. Diese liehen im vergangenen Jahr 16.112 Medien aus.

Wir stehen in regem Austausch mit unseren Nachbarbüchereien.

Über unseren Onlinekatalog kann man jederzeit auf den Medienbestand der Bücherei zugreifen. Angemeldete Büchereikunden, die dies wollen, können zusätzlich online Vormerkungen und Medienverlängerungen tätigen so wie die Ausleihhistorie einzusehen.

Die Bücherei hatte an fünf Wochenöffnungstagen geöffnet. Das Team leistete dabei inkl. aller Aktionen ca. 2.500 Std. ehrenamtliche Arbeit.

Im August haben wir die Aktion „Büchereien am bayerischen Untermain helfen beim Wiederaufbau im Ahrtal“ ins Leben gerufen. Wir stehen in engem Kontakt mit der Büchereileitung der, durch die Flut weitgehend zerstörten Bücherei St. Laurentius Ahrweiler. Bisher konnten wir mit Unterstützung von 25 weiteren Büchereien und Organisationen über 11.000 € sowie ca. 3.000 Medien im Wert von ca. 35.000 € und Büchereimöbel im Wert von ca. 15.000 € sammeln. Im

Mai 2022 ist ein Benefiz-Bücherflohmarkt in Niedernberg zu Gunsten der Bücherei Ahrweiler geplant.

Für 2022 versuchen wir auch wieder Autorenlesungen und unsere Weihnachtsausstellung durchzuführen. Auch unser großer Flohmarkt am Kerbsonntag soll wieder stattfinden.

Um unseren Medienstandart halten zu können, sind wir wieder auf die finanzielle Unterstützung von Pfarrei und politischer Gemeinde angewiesen.

Das Team der Bücherei bittet die Gemeinde, zur Deckung des im Finanzierungsplan für 2022 vorhandenen Defizits, um einen Zuschuss in Höhe von 5.575 € (im Vorjahr 4.900 €).

Der Erlös aus unserem Bücherflohmarkt an Kirchweih betrug ca. 1.600 €. Die Büchereikunden brachten sich mit Ihren Jahresbeiträgen und Gebühren 2021 mit ca. 1.500 € ein.

Eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten, die vorläufige Jahresstatistik 2021 sowie der Finanzierungsplan 2022 liegen diesem Schreiben bei.

Seit Beginn der Corona-Pandemie sind sowohl die Ausleihzahlen als auch die Besucherzahlen rückläufig. Dadurch haben wir auch weniger Einnahmen in der Bücherei. Wir gehen jedoch davon aus, dass sobald wieder ein normaler Büchereibetrieb möglich ist, wir die Zahlen von 2019 wieder erreichen oder sogar nochmal übertreffen können.

Im Namen des gesamten Büchereiteams und unserer Leserschaft bedanken wir uns für das große Vertrauen, das uns der Gemeinderat alljährlich entgegenbringt. Ohne die großzügige Unterstützung der Gemeinde wäre es nicht möglich, unseren Bürgern ein solches Angebot bereitzustellen.“

In der Kostenermittlung wird von einer Medien-Lebensdauer von ca. 14 Jahren ausgegangen. Bei 11.000 Medien werden 785 Medien je Jahr ausgetauscht. Ca. 60 Medien erhält die Bücherei als Mediengeschenk. Die restlichen 725 Medien werden als Neuware gekauft. Auf dieser Grundlage entstehen für das Jahr 2022 folgende Kosten:

Medienanschaffung (725 Medien x 15,00 €/Medium)	10.875,00 €
Personalkosten (Fahrt-/Seminarkosten, Messbesuche, ...)	350,00 €
Sonstige Ausgaben (Bücherei-, Büro-, Arbeitsmaterial, Porto, Software, Wartungskosten, Drucker, ...)	1.200,00 €
Ergänzende Ausstattung (inkl. Rücklage 6.500,00 €)	6.000,00 €
Büchereiaktionen (z. B. Autorenlesung, Basteln)	750,00 €
<b>Summe</b>	<b>19.175,00 €</b>

Nach Abzug der Eigenmittel von Pfarrei (2.000,00 €) und der Bücherei (9.800,00 €) sowie des Staatszuschusses (1.800,00) verbleibt ein ungedecktes Defizit in Höhe von **5.575,00 €**.

Jürgen Reinhard  
Erster Bürgermeister

Marion Debes  
Schriftführer/in